

Pressemitteilung

Nr. 032 / 2021 – 31. August 2021

Der Arbeitsmarkt im August 2021

Arbeitslosigkeit geht trotz Sommerpause zurück

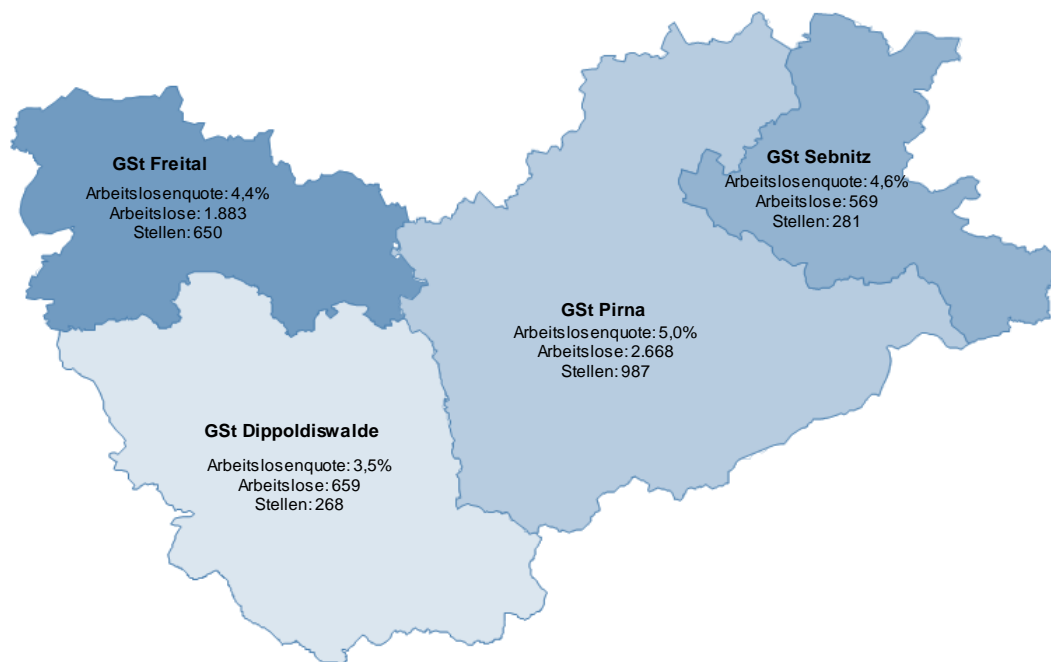
- mehr freie Arbeitsstellen als vor der Corona-Krise
- 375 gemeldete Lehrstellen bieten noch Ausbildungschancen

I. Überblick

Im August ist die Arbeitslosigkeit im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge trotz Sommerpause und später Ferien erneut zurückgegangen. Nach wie vor sind jedoch noch mehr Menschen arbeitslos als vor der Corona-Krise im Jahr 2019. Zuletzt waren in der Region 5.779 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet und damit 94 Personen weniger als im Juli. Die Arbeitslosenquote ging von 4,6 auf 4,5 Prozent zurück. Vor einem Jahr gab es im Arbeitsagenturbezirk Pirna 712 Arbeitslose weniger bei einer Quote von 5,1 Prozent.

Vom allgemeinen Rückgang waren alle Personengruppen betroffen mit Ausnahme der Jugendlichen, deren Arbeitslosigkeit regelmäßig während der Sommermonate aufgrund von Schul- und Ausbildungsende ansteigt.

Die Nachfrage nach neuen Arbeitskräften entwickelte sich weiter stabil und der Stellenbestand lag höher als im Sommer 2020. Personal wird, neben der Zeitarbeit, insbesondere in der Produktion, in den Bereichen Gesundheit und Soziales sowie im Bau, Handel und Gastgewerbe gesucht.



„Auch während der Sommerpause hat sich der lokale Arbeitsmarkt stabil gezeigt. Das Risiko Arbeitslosigkeit ist weiter zurückgegangen. Die Unternehmen in der Region suchen Personal und vor allem auch Nachwuchs“, sagt Dana Vogt, die Bereichsleiterin der hiesigen Arbeitsagentur, im Zuge der Arbeitsmarktberichterstattung für August 2021. „Bei unserem Arbeitgeber-Service sind jetzt sogar mehr freie Lehrstellen verfügbar, als das im August der letzten Jahre der Fall war. Trotzdem der Ausbildungsbeginn kurz bevor steht haben Jugendliche, die noch auf der Suche sind, gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz im Landkreis. Ihre Devise sollte jetzt lauten: Ganz schnell zur Berufsberatung kommen und die eigene Ausbildung klarmachen!“, rät die Vizechefin der Agentur für Arbeit Pirna allen betroffenen Jugendlichen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

II. Kurzarbeit

Auch über ein Jahr nach Beginn der Corona-Krise sichert Kurzarbeit die Beschäftigung zahlreicher Menschen im Landkreis. Laut aktueller Hochrechnung lag die tatsächlich realisierte Kurzarbeit im April 2021 bei 1.190 Betrieben, die konjunkturelles Kurzarbeitergeld für insgesamt 6.982 beschäftigte Frauen und Männer beantragten. Die Kurzarbeiterquote war von März zu April 2021 von 10,2 auf 8,8 Prozent zurückgegangen.

Die Anzeigen über Kurzarbeit gingen seit Februar kontinuierlich zurück. Im August 2021 zeigten 10 lokale Unternehmen nur noch vereinzelt Kurzarbeitergeld neu an, weil von einem Arbeitsausfall auszugehen war oder die ursprüngliche Anzeige verlängert werden musste.

III. Arbeitslosigkeit

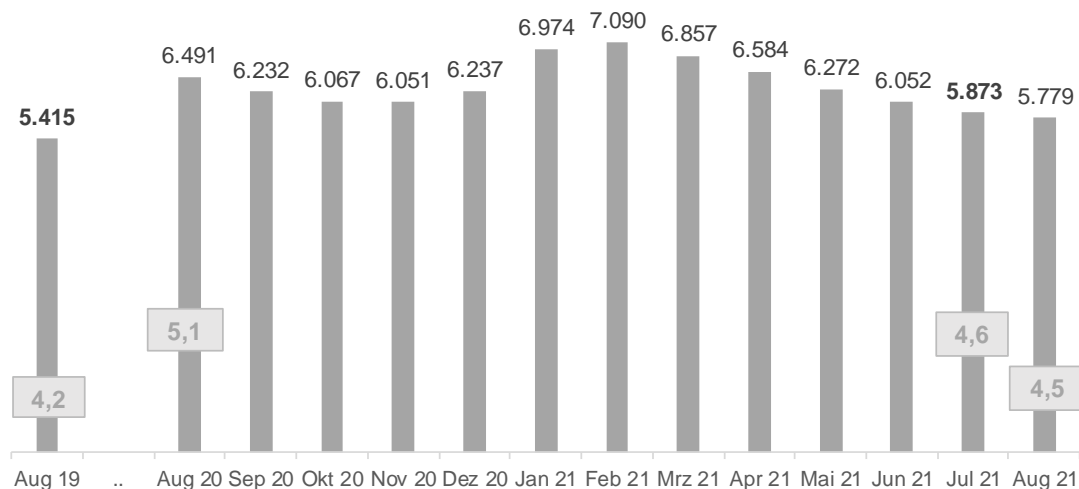
Bewegung am Arbeitsmarkt

Im August konnten mehr Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden, als sich Personen neu arbeitslos meldeten.

1.082 neue oder erneute Arbeitslosmeldungen wurden insgesamt im August gezählt, das waren 54 mehr als im Juli. Davon meldeten sich 400 Männer und Frauen nach einer Erwerbstätigkeit arbeitslos und weitere 338 Personen nach einer Ausbildung oder Qualifizierung.

Insgesamt 1.176 gemeldete Personen konnten im August die Arbeitslosigkeit beenden, 34 weniger als im Juli. Davon nahmen 442 Arbeitslose im aktuellen Monat eine Erwerbstätigkeit auf, 54 weniger als im Juli. Weitere 246 Arbeitslose begannen eine Ausbildung oder Qualifizierung.

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten



Langzeitarbeitslose

Von Juli zu August ging die Zahl der Langzeitarbeitslosen leicht zurück. 2.479 Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge waren im Berichtsmonat länger als ein Jahr ohne Beschäftigung, 13 Personen weniger als im Juli. Im Vergleich zum Vorjahr gab es jedoch 21,3 Prozent mehr von Langzeitarbeitslosigkeit betroffene Menschen, ein Plus von 436.

Es sind nach wie vor deutlich mehr Menschen in der Region langzeitarbeitslos, als vor der Corona-Krise. Im August 2019 waren 1.890 arbeitslose Menschen ein Jahr und länger ohne Beschäftigung.

Jugendliche

Durch Schul- und Ausbildungsende erhöhte sich auch im August nochmals die Zahl arbeitsloser Jugendlicher unter 25 Jahre. Zuletzt waren 558 junge Frauen und Männer registriert, 54 mehr als im Juli. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Jugendarbeitslosigkeit jedoch um 109 Personen bzw. 16,3 Prozent gesunken.

Im August 2019 - vor der Corona-Pandemie - gab es im Landkreis 489 arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahre.

Ältere

Die Zahl der älteren Arbeitslosen ist im letzten Monat weiter zurückgegangen. Im August waren 2.466 Arbeitslose im Alter über 50 arbeitslos gemeldet, 91 weniger als einen Monat zuvor. Im Vorjahr lag die Zahl der Menschen ohne Job in dieser Altersgruppe um 202 höher und im August 2019 gab es im Landkreis 2.299 arbeitslose über 50-Jährige.

IV. Rechtskreise und Grundsicherung

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im August ist im Wesentlichen auf sinkende Arbeitslosenzahlen im Rechtskreis SGB II zurückzuführen.

Die Arbeitsagentur Pirna zählte zuletzt 2.329 Arbeitslose und damit lediglich 8 Personen bzw. 0,3 Prozent weniger als im Juli. Im Vergleich zum Vorjahr war der Abstand deutlich größer und konnte zudem noch weiter ausgebaut werden (minus 595 bzw. minus 20,3 Prozent).

3.450 arbeitslose Menschen gehörten zum Rechtskreis SGB II und wurden vom Jobcenter Sächsische Schweiz-Osterzgebirge betreut. Der Rückgang zum Vormonat lag im Bereich der Grundsicherung bei minus 86 Personen bzw. minus 2,4 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr fiel der Rückgang geringer aus, als im Bereich der Versicherungsgemeinschaft – minus 117 Personen bzw. minus 3,3 Prozent.

Die Zahl der Menschen, die Leistungen der Grundsicherung benötigen, ging im Vergleich zum Vormonat weiter zurück. Aktuell wurden 7.790 erwerbsfähige Leistungsberechtigte registriert (Vormonat: 7.893).

Im Vergleich zum August 2020 beziehen deutlich weniger Menschen Grundsicherungsleistungen (minus 575).

V. Blick auf die Geschäftsstellen

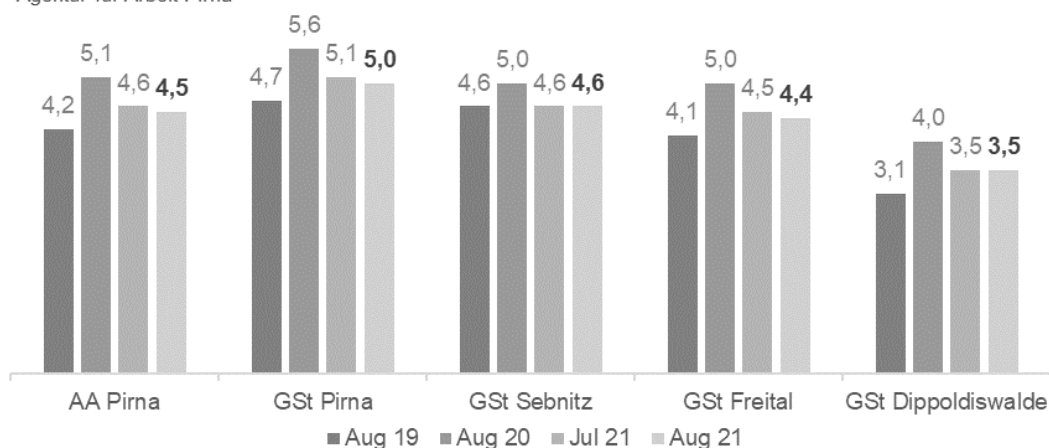
Die Arbeitslosenquote in den Geschäftsbereichen des Pirnaer Arbeitsagenturbezirk schwankte im August zwischen der unverändert niedrigsten Quote in Dippoldiswalde, mit 3,5 Prozent, und der höchsten Quote in der Region Pirna, mit 5,0 Prozent. Die Entwicklung zum Vormonat war in den Regionen etwas unterschiedlich. So ging die Arbeitslosigkeit in den städtischeren Bereichen Pirna und Freital weiter zurück, wohingegen sie in den Regionen Sebnitz und Dippoldiswalde unverändert blieb.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in alle Regionen die Arbeitslosigkeit zurückgegangen. Den stärksten Rückgang gab es ebenfalls im Raum Pirna und Freital.

Im Vergleich zum Sommer 2019 verzeichnen alle Regionen noch eine deutlich höhere Arbeitslosigkeit mit Ausnahme von Sebnitz. Hier gab es aktuell sogar weniger Arbeitslose als im August 2019.

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen

Agentur für Arbeit Pirna



VI. Stellenangebote

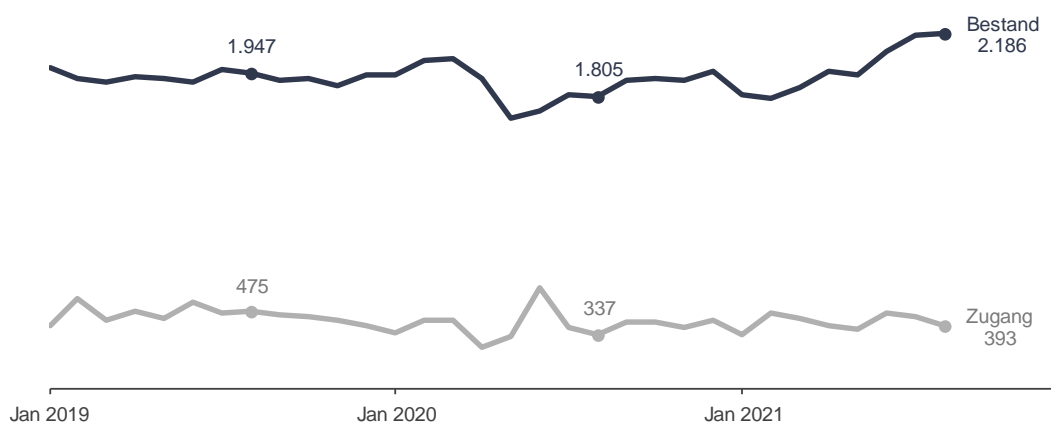
Im August meldeten Arbeitgeber aus dem Landkreis weniger neue Stellen als im Vormonat, aber mehr als im August 2020.

Neue Arbeitskräftebedarfe gab es insbesondere im Gesundheits- und Sozialwesen (47 Stellen), im Verarbeitenden Gewerbe (45 Stellen) sowie im Bereich Handel/Kfz (44 Stellen). Daneben meldeten aber auch die Öffentliche Verwaltung (39 Stellen), der Dienstleistungsbereich (36 Stellen) und das Gastgewerbe (32 Stellen) weitere freie Arbeitsstellen. Für die Zeitarbeitsbranche wurden 76 neue Stellen registriert. Insgesamt 393 Stellenzugänge wurden erfasst, so dass derzeit 2.186 freie Arbeitsstellen aus der Region beim Arbeitgeber-Service registriert sind.

Das regionale Bestandsangebot verteilt sich im Wesentlichen auf sechs Schwerpunkte: Verarbeitendes Gewerbe (338 Stellen), Gesundheits- und Sozialwesen (248 Stellen), Baugewerbe (239 Stellen), Handel / Kfz (214 Stellen), Gastgewerbe (200 Stellen). In der Zeitarbeit sind aktuell 327 Stellen gemeldet.

Im August 2020 gingen 337 neue Stellen ein und es gab 1.805 Arbeitsplätze zu besetzen.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



VII. Unterbeschäftigung

Nach vorläufigen Berechnungen belief sich die Zahl der Arbeitslosen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die den Arbeitsmarkt entlasten, im Berichtsmonat auf 7.662 Männer und Frauen. Das waren 620 weniger im Vergleich zum August des Vorjahres. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen lag die Unterbeschäftigungsquote im Berichtsmonat bei 5,9 Prozent (Vormonat: 6,0 Prozent/ Vorjahr: 6,4 Prozent).

VIII. Beschäftigung

Im Dezember 2020* waren im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 80.177 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Damit gab es erneut weniger Beschäftigte als im Vorjahr. Der Rückgang lag bei 96 Personen bzw. 0,1 Prozent.

Die Beschäftigung Jüngerer unter 25 Jahre (plus 4,7 Prozent) sowie Älterer über 55 Jahre (plus 3,1 Prozent) verzeichnete einen Anstieg. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten (minus 1,6 Prozent) ging zurück, wohingegen es mehr Teilzeitbeschäftigte gab (plus 3,1 Prozent).

Mit Abstand die größten Beschäftigungsverluste gingen auf das Konto der Verarbeitenden Industrie. Beschäftigungsgewinne verzeichneten Heime und Sozialwesen, die Öffentliche Verwaltung und das Baugewerbe.

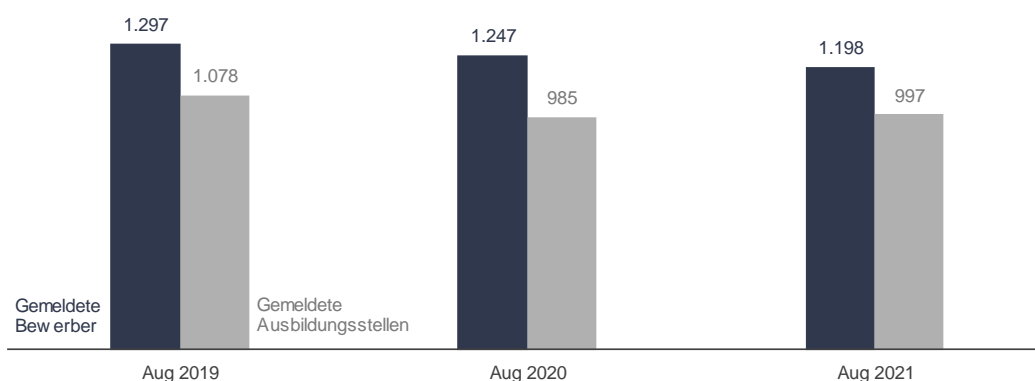
* letzter Quartalsstichtag mit gesicherten Angaben

IX. Ausbildungsmarkt

Im laufenden Ausbildungsjahr 2020/2021 haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 1.198 Ausbildungsplatzbewerber bei der Berufsberatung der Arbeitsagentur Pirna gemeldet. Die Zahl der Gemeldeten lag damit niedriger als im letzten Jahr (minus 49 bzw. minus 3,9 Prozent) und war auch geringer als im Jahr 2019 vor der Corona-Zeit.

299 Bewerber sind noch auf der Suche nach einer Lehrstelle bzw. haben sich noch nicht entschieden.

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Von regionalen Unternehmen wurden bisher 997 Berufsausbildungsstellen bei der Arbeitsagentur Pirna gemeldet (plus 12 bzw. plus 1,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Damit gab es mehr gemeldete Lehrstellen als im vergangenen Jahr. 439 Ausbildungsangebote davon waren im Juli noch unbesetzt.

Die meisten noch freien Ausbildungsstellen im Landkreis gibt es in den Berufen:

1. Zerspanungsmechaniker/in (27 Stellen)
2. Bäckereiverkäufer/in (18 Stellen)
3. Kaufmann/-frau im Einzelhandel (16 Stellen)
4. Verkäufer/in (15 Stellen)
5. Elektroniker/in (14 Stellen)
6. Hotelfachmann/-frau (13 Stellen)
7. Verfahrensmechaniker/in Kunststoff und Kautschuk (10 Stellen)
8. Industriemechaniker/in (9 Stellen)
9. Kfz.mechatroniker/in (9 Stellen)
10. Koch / Köchin (9 Stellen)

Aber auch in anderen Bereichen wird Nachwuchs gesucht.

In zahlreichen verschiedenen anerkannten Ausbildungsberufen werden in der Region noch Ausbildungsmöglichkeiten geboten.

Ein Überblick über gemeldete freie Lehrstellen in der Region wird regelmäßig im Internet veröffentlicht: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/pirna/ausbildungsangebote